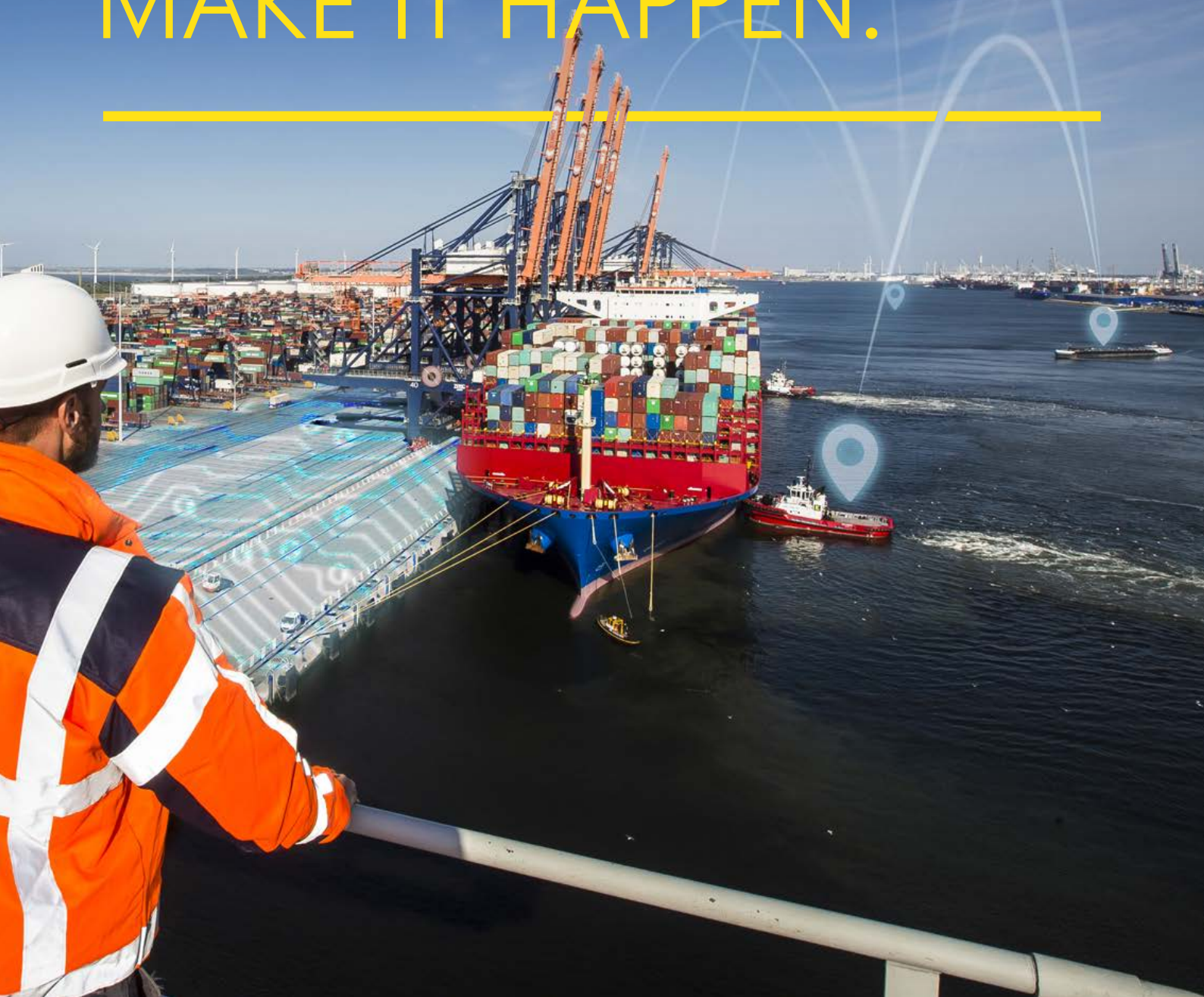


WEITER AN DER ZUKUNFT ARBEITEN. MAKE IT HAPPEN.



VORWORT DER GENERALDIREKTION

Weiter an der Zukunft arbeiten

Der Hafen- und Industriekomplex in Rotterdam ist stark aufgestellt. Die Wachstumsmärkte entwickeln sich positiv und die neuen Märkte wachsen ebenfalls. Auch in finanzieller Hinsicht sieht es gut aus. Mit einem Umsatz von 706,6 Millionen Euro und einer EBITDA von 433,4 Millionen Euro sorgen unsere Aktivitäten dafür, dass wir genügend Raum für Investitionen haben. Diese Position bleibt aller Erwartung nach auch in den kommenden Jahren stabil. Gleichzeitig beobachten wir Entwicklungen in der Welt, auf nationaler Ebene und innerhalb des Hafens, die uns nicht selbstverständlich davon ausgehen lassen, langfristig erfolgreich zu bleiben. Mit unserer Strategie reagieren wir auf diese Entwicklungen.

Größter Hafen

Mit einem Gesamtumschlag von 469,4 Millionen Tonnen sind wir erneut der bei weitem größte Hafen Europas. Im Jahr 2019 haben wir 338,3 Millionen Euro investiert, um den Hafen unter anderem zugänglicher, sicherer, effizienter und nachhaltiger zu machen.

Wichtige Entwicklungen

Wir müssen uns mit rückläufigen Märkten in der fossilen Industrie und neuen chancenreichen Verdienstmodellen befassen. Geopolitische Entwicklungen spielen eine wichtige Rolle. Im Jahr 2019 zum Beispiel haben wir Spannungen zwischen den großen Handelsregionen beobachtet. Auch über die Einführung von Handelszöllen nach dem Brexit besteht weiterhin Unsicherheit. Aufgrund dieser Entwicklungen sind die Aussichten für weiteres Welthandelwachstums ungewiss.

Unsere Rolle in einer Welt im Wandel

In dieser sich verändernden Welt sind wir unter anderem als Gestalter des Hafen- und Industriekomplexes tätig. Das bedeutet, dass wir aktiv an der Entwicklung des Kundenportfolios und der Initiierung neuer Aktivitäten arbeiten. Wir entwickeln nicht nur Initiativen, sondern führen sie auch gemeinsam mit Kunden und Partnern durch. Die Einrichtung eines effizienten Energie- und Rohstoffsystems ist für uns wichtig, damit die bestehenden Aktivitäten auch in Zukunft weitergeführt werden können und gleichzeitig neue

Wirtschaftstätigkeiten gegründet werden. Die Einführung von Black Bear Carbon (Wiederverwendung von Autoreifen) und uRecycle (Wiederverwendung von Batterien) sind gute Beispiele für die letztere Kategorie. Wir möchten auch die Ankunft von Innocent als erster großer Akteur im Rotterdamer Food Hub erwähnen. Die Rotterdamer Hafenbehörde investiert auf diesem 60 Hektar großen neuen Gelände, um Unternehmen aus der Agrar- und Ernährungswirtschaft optimal zu unterstützen. Der Hersteller von Smoothies und Fruchtsäften hat im Herbst 2019 mit den Vorbereitungen für den Bau einer CO₂-neutralen Fabrik begonnen.

Investitionen auf hohem Niveau

Das Investitionsportfolio mit einem Volumen von rund 1,5 Milliarden Euro für die nächsten fünf Jahre ist reich gefüllt. Ein Teil davon wird innovativen Projekten für die Energiewende und die Digitalisierung der Logistikkette gewidmet. Im Jahr 2019 hatten die Investitionen ein hohes Niveau. Natürlich schauen wir uns die Innovation und Kosten genau an. Ein gutes Beispiel dafür ist unser intelligenter Ansatz für den Bau und die Instandhaltung der maritimen Infrastruktur. Mit einem Gesamtpaket aus Optimierungs- und Konstruktionswerkzeugen finden wir innovative Wege, um Investitionen zu sparen. Dabei spielt die Verwendung von weniger und/oder intelligenteren Materialien eine wichtige Rolle. Ein Beispiel ist der Schutz von Kaimauern gegen Korrosion mit Druckstrom. Die neuen Erkenntnisse sind für unsere Kunden und für uns selbst nutzbar. Wir gehen proaktiv auf unsere Kunden zu und bieten Möglichkeiten für eine verbesserte Leistung der maritimen Infrastruktur. Außerdem arbeiten wir hart für unsere Kunden, um die Zuverlässigkeit in der Logistikkette zu erhöhen. Der erste Pfahl für die Container Exchange Route wurde 2019 aufgestellt, wodurch der Austausch von Containern zwischen den Tiefseeterminals optimiert wurde. Der Bau der Theemswegtrasse, bei der ein Teil der Hafenbahnstrecke umgeleitet wird, verläuft planmäßig.

Digitale Transformation

Wir haben auch in die Digitalisierung investiert. Als unabhängige Partei nehmen wir unsere Verantwortung gerne wahr, Digitalisierungsprozesse voranzutreiben, externe Expertise einzubeziehen und starke Koalitionen zu bilden. Wir haben den Aufbau einer starken digitalen Basis fortgesetzt, wobei die Integration von Datenmanagement und Dienstleistungen ein wesentliches Merkmal darstellen. Unsere Produkte und Dienstleistungen beziehen sich auf Schifffahrt, Handel, Hafenentwicklung und -management, Betrieb, Logistik und Erreichbarkeit. Wir folgen dabei zwei Wegen: bessere Einsicht in die Effizienz der logistischen

Prozesse und eine bessere Verwaltung und Steuerung der Hafeninfrastruktur. Ein Beispiel für den zweiten Weg ist die Entwicklung eines digitalen Zwillings des Hafens unter Verwendung einer IdD-Plattform. Wir haben in Zusammenarbeit mit ESRI, IBM und Cisco ein Pilotprojekt gestartet. Die Anzahl digitaler Produkte, die wir für den ersten Teil entwickeln, einführen und verkaufen ist 2019 rapide gestiegen. Attraktive Beispiele für weiterentwickelte Produkte sind Pronto und Navigate. Neu im Jahr 2019 waren unter anderem Boxinsider und OnTrack. Mit unseren Initiativen zur digitalen Umgestaltung des Hafens und der Logistik steigern wir die Effizienz auf den wichtigsten Handelsrouten, verringern wir die Kosten und reduzieren die CO₂-Emissionen.

Der Fokus ist wichtig

Wir sind davon überzeugt, dass wir beim Energiewandel im Hafen- und Industriekomplex eine Vorbildfunktion einnehmen. Wir können diese Vorbildfunktion einnehmen und halten, wenn wir konkrete Projekte nach dem Motto „Nachhaltigkeit in drei Schritten“ umsetzen. Dies entspricht auch dem Nationalen Klimaabkommen aus dem Jahr 2019 und dem Europäischen Green Deal, in deren Rahmen ein Cluster-Ansatz, die Entwicklung der Infrastruktur und die Kombination von Elektrifizierung und Wasserstoff große Bedeutung haben. Wir arbeiten gemeinsam mit der Regierung an vielversprechenden Projekten. Dabei stellen wir auch fest, dass das Planungs- und Entscheidungstempo noch steigen kann und muss. Außerdem ist es uns wichtig, dass die Einführung der CO₂-Abgabe mit der Realisierung der erforderlichen physischen Infrastruktur einhergeht, damit Unternehmen ihren CO₂-Fußabdruck reduzieren können. Das ist wichtig für das Geschäftsklima und die Wettbewerbsposition der Niederlande. Zum Beispiel kann Pathos dazu beitragen. Mit diesem Projekt zur Abtrennung und Speicherung von CO₂ haben wir 2019 bedeutende Fortschritte erzielt.

Gemeinsam mit Partnern

Wir führen nicht nur Regie, sondern sind auch ein Antreiber. Wir sprechen schon seit geraumer Zeit über die Nutzung der Restwärme aus dem Hafen- und Industriegebiet. In enger Abstimmung mit allen beteiligten Partnern hat das Wirtschaftsministerium 2019 beschlossen, dass das Unternehmen Gasunie die Wärmeleitung durch die Mitte von Südholland anlegen wird. Gemeinsam übernehmen wir die Anbindung an den Hafen- und Industriekomplex. Mit dieser Entscheidung können die wertvollen Restströme des Rotterdamer Hafen- und Industriekomplexes voll ausgeschöpft werden. Eine weitere wichtige Entwicklung im Rahmen der Energiewende ist der Anschluss der großen Offshore-Schiffe von Heerema an den Landstromanschluss. Dies tun wir in enger

Zusammenarbeit mit dem Unternehmen Eneco, das Strom über Windkraftanlagen in unmittelbarer Nähe des Landstromstandortes liefert. Ebenfalls wichtig: Gemeinsam mit sechzehn Unternehmen und Organisationen arbeiten wir in Rotterdam im Projekt H-vision an der Wasserstoffwirtschaft mit. Eine Entwicklung, die es uns ermöglicht, die CO₂-Emissionen entsprechend dem Ziel für 2030 deutlich zu reduzieren,

Vertrauen in die Zukunft

Im letzten Jahr haben wir zusammen mit unseren Vertragspartnern die neue Hafenvision vorgestellt. Diese Vision dient als Kompass, der auf unsere Ambitionen am Horizont gerichtet ist. Die Zusammenarbeit ist beim Wandel im Rotterdamer Hafen- und Industriekomplex von entscheidender Bedeutung.

Investitionsbereitschaft ist vorhanden und Institute wie die Erasmus-Universität, die TU Delft, SmartPort und der RDM-Campus garantieren einen hohen Wissensstand. Die vorhandene intensive Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Organisationen, Bildungseinrichtungen und der Regierung macht Rotterdam zum idealen Standort. Ein idealer Ort für Innovationen, etwa in den Bereichen Energiewende und Digitalisierung. Dafür sind wir dankbar und es stärkt unser Vertrauen in eine nachhaltige Zukunft für den Rotterdamer Hafen- und Industriekomplex.

Unser Erfolg basiert auf einer unternehmerischen und entschlossenen Organisation. Dies ermöglichen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Und dafür sind wir ihnen sehr zu Dank verpflichtet. Auch unseren Kunden und anderen Interessenvertretern, für die wir letztendlich unsere Arbeit machen, danken wir für ihr Engagement, das Vertrauen in uns und die Zusammenarbeit. Die guten Beziehungen möchten wir auch im Jahr 2020 unvermindert fortsetzen.

Havenbedrijf Rotterdam N.V.

Rotterdam, 20. Februar 2020

Die Generaldirektion

Allard Castelein, Ronald Paul und Vivienne de Leeuw

2019 IN ZAHLEN



Warenumschlag

Der Umschlag blieb 2019 stabil. Der Umschlag von Containern machte den größten Teil des Wachstums aus.



Finanzielles Ergebnis

Im Jahr 2019 ging der Umsatz des Hafenbetriebs im Vergleich zum Vorjahr um 0,1 % zurück.



Mehrwert

Der Mehrwert des Rotterdamer Hafens betrug 45,6 Milliarden Euro (6,2 %) des BIP (letzte bekannte Angabe).



Beschäftigung

Der Rotterdamer Hafen beschäftigte (direkt und indirekt) 385.000 Personen in den Niederlanden (letzte bekannte Angabe).



Sicherheit

Im August kam zu einem sehr schweren Unfall. Bei einem Zusammenstoß zwischen einem Speedboot und einer Schaluppe auf der Nieuwe Maas gab es einen Toten und mehrere Verletzte und Schwerverletzte.



Reputation des Rotterdamer Hafens

Der Rotterdamer Hafen hat eine ausgezeichnete Reputation bei den Anwohnern.



Investitionen

Im Jahr 2019 investierte die Rotterdamer Hafenbehörde 324,9 Millionen Euro in kundenbezogene, öffentliche Infrastruktur und Betriebsmittel sowie 13,4 Millionen Euro in Beteiligungen.



Nachhaltiger Betriebsführung HbR

Die Mitarbeitendenbefragung zeigt, dass 47,5 % unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagiert und begeistert sind. Dies ist ein guter Wert im Vergleich zum Benchmark (39,7 %).

MEILENSTEINE 2019



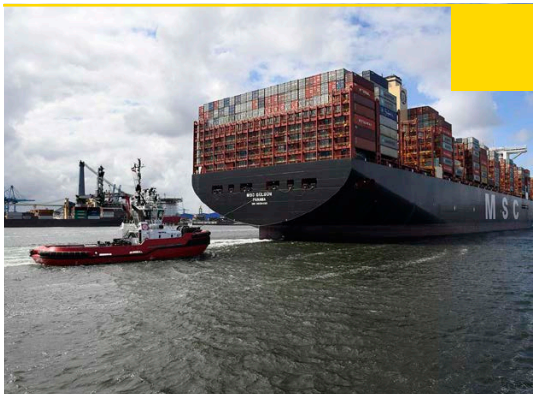
Rotterdam Food Hub

Das 60 Hektar große Betriebsgelände wird speziell auf die Bedürfnisse des „Agrar- und Ernährungssektors“ abgestimmt. Der Smoothie-Hersteller Innocent lässt sich als erstes Unternehmen im Food Hub nieder.



10 Jahre FutureLand

Am 1. Juni feierte FutureLand sein 10-jähriges Bestehen. In den letzten Jahren haben über eine Millionen Besucher unser Informationszentrum zum Rotterdamer Hafen besucht.



Das größte Containerschiff der Welt in Rotterdam

Die MSC Gülsün erreichte am 3. September am Kai des APMT 2 Terminals im Rotterdamer Hafen.

Das 400 Meter lange und 62 Meter breite Schiff hat eine Kapazität von 23.756 TEU.



Das Containerschiff lagert LNG in Rotterdam beim Umschlag

Zum ersten Mal hat ein Schiff beim Umschlag von Containern LNG gelagert.



Vertiefung Nieuwe Waterweg

Im Jahr 2019 schlossen die Rotterdamer Hafenbehörde und Rijkswaterstaat die Vertiefung der Nieuwe Maas und des Botlek ab. Über eine Länge von 25 Kilometern wurde der Wasserweg um anderthalb Meter vertieft.



Boxinsider starten

Im Oktober startete die Rotterdamer Hafenbehörde „Boxinsider“. Über diese Anwendung können Verlader und Spediteure jederzeit sehen, wo sich ihre Container befinden.



SOHAR Port und Freezone feiern ihr 15-jähriges Bestehen

Der 15. Jahrestag von SOHAR Port and Freezone wurde am 4. November 2019 im Oman gefeiert.



Porthos

Die Projektorganisation Porthos (EBN, Gasunie und die Rotterdamer Hafenbehörde) hat einen Kooperationsvertrag mit ExxonMobil, Shell, Air Liquide und Air Products unterzeichnet, um im kommenden Dreivierteljahr parallel an den Vorbereitungen für die Abscheidung, den Transport und die Speicherung von CO₂ zu arbeiten. Die Abscheidung soll in Raffinerien und Wasserstoffanlagen in Rotterdam erfolgen.

DER HAFENBEREICH



Mit einem Gesamtumschlag von 469,4 Millionen Tonnen an Waren wird der Rotterdamer Hafen auch 2019 der größte Seehafen Europas sein. Diese Position verdankt der Hafen seiner guten Erreichbarkeit auf dem Seeweg, seinen Weltklassekunden, dem ausreichenden Entwicklungsraum, den natürlichen Hinterlandverbindungen und der zunehmenden Aufmerksamkeit für die soziale Infrastruktur. Bei einer maximalen Wassertiefe von 24 Metern ist er der einzige der vier größten Häfen im Bereich Hamburg-Le Havre, zu dem die meisten Hochseeschiffe uneingeschränkten Zugang haben. Im Hafen kommen Schifffahrt, Binnenschifffahrt, Schiene, Straße und Pipeline zusammen. 2019 empfingen wir 29.491 Seeschiffe und 85.969 Binnenschiffe im Hafen von Rotterdam.

MEHRWERT



Der Mehrwert des Rotterdamer Hafens im Jahr 2017 (letzte bekannte Angabe) belief sich auf mehr als 45,6 Milliarden Euro (einschließlich Vor- und Rückwärtseffekten). Das entspricht 6,2 % des niederländischen Bruttoinlandsprodukts (BIP).

Quelle: „Het Rotterdam Effect – Impact van mainport Rotterdam op de Nederlandse economie“ von der Erasmus-Universität Rotterdam.

VISION FÜR DEN HAFEN UND DIE INDUSTRIE

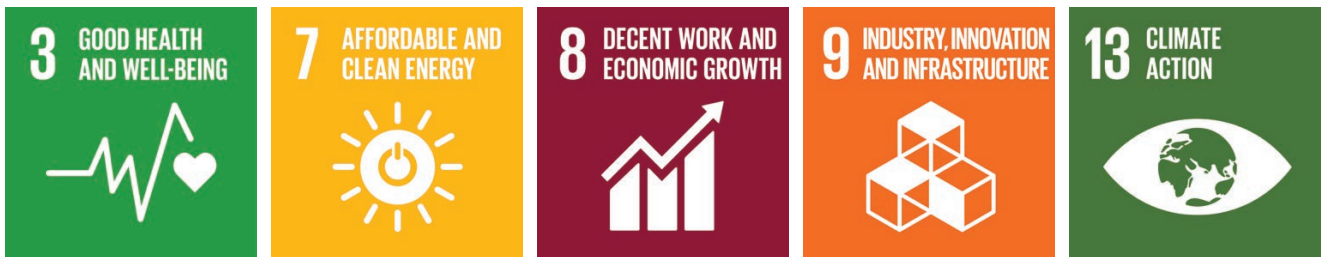
Durch die disruptiven Entwicklungen wie die Energiewende und die Digitalisierung verändert sich die Welt um uns fundamental. Für den Hafenbetrieb Rotterdam ist dies ein Anlass, um mit unseren Verbundpartnern (Staat, Provinz Süd-Holland, Gemeinde Rotterdam und Deltalinqs) die derzeitige Hafenvision zu überarbeiten. Die Umsetzung der zentralen Konzepte für Rotterdam als Industriekomplex auf Weltniveau und als logistischer Knotenpunkt aus der Hafenvision 2030 wird geändert. Dies geschieht infolge der Eins-zu-Eins-Übernahme der ehrgeizigen Ziele, die im Rotterdamer Beitrag zum Nationalen Klimabeschluss (für die Häfen Rotterdam und Moerdijk) aufgenommen wurden. Damit möchte Rotterdam im Bereich nachhaltige und effiziente Ketten und nachhaltige Industrie eine führende Position einnehmen.

Der Wandel führt zu einer stärkeren Verwobenheit zwischen Hafen und Stadt. Ein starker logistischer Knotenpunkt und Industriekomplex fördert die internationale Position von Rotterdam als vielfältigste und wettbewerbsfähige maritime Hauptstadt Europas (Rotterdam Maritime Capital) und andersherum. Außerdem bietet der Wandel Möglichkeiten für hochwertige städtische wirtschaftliche Aktivitäten, weil ein innovatives verarbeitendes Gewerbe, Wissensrichtungen und betriebliche (digitale) Dienstleistungen stärker ineinandergreifen.

Schließlich bekommen die von den Vereinten Nationen festgelegten Sustainable Development Goals (SDG) für nachhaltige Entwicklung einen zentralen Ort. Damit unterstreichen die Verbundpartner die Entwicklung gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Werte.

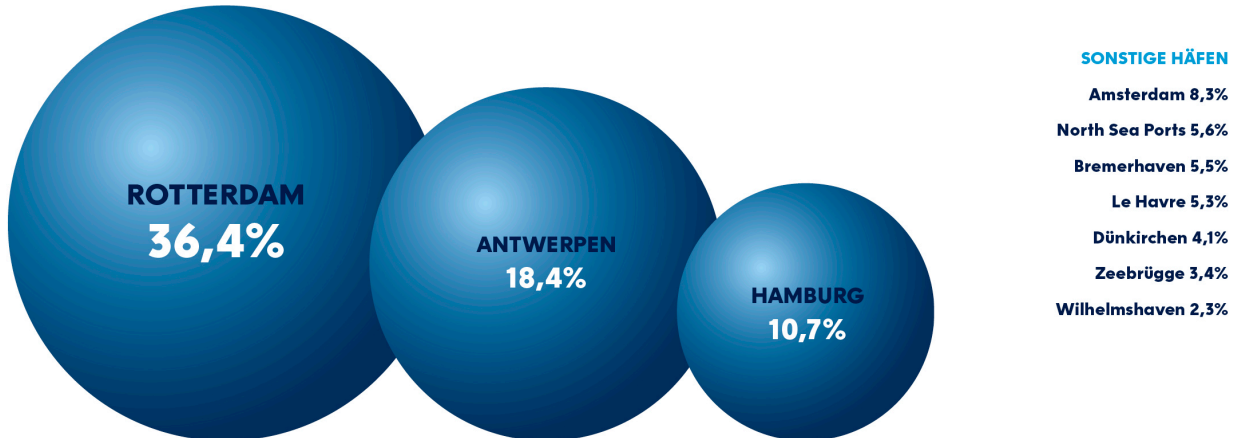
BEITRAG ZU DEN SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

Die siebzehn Sustainable Development Goals (SDG) der Vereinten Nationen stellen einen internationalen Referenzpunkt für nachhaltige Entwicklung für alle Länder der Welt dar. Wir verbinden unsere materiellen Themen mit den Haupt- und Unterzielen aus den SDG. Anhand unserer KPI messen wir unseren unmittelbaren Beitrag zum Erreichen der SDG in den Niederlanden, wobei wir uns auf fünf SDG (3, 7, 8, 9 und 13) konzentrieren.



MARKTPOSITION

TOP-DREI-MARKANTEIL HAMBURG–LE HAVRE RANGE



Im Jahr 2019 behielt Rotterdam seine führende Position im Bereich Hamburg-Le Havre beim Gesamtdurchsatz. Im Vergleich zu 2018 ist unser Marktanteil bei trockenem und nassem Massengut von 36,7 % auf 36,4 % (bis einschließlich drittes Quartal 2019) gesunken. Die Zahlen zeigen, dass Rotterdam mit Abstand der größte Hafen Europas ist.

Das Gesamtumschlagsvolumen des Rotterdamer Hafens (einschließlich des Seehafens Dordrecht) lag 2019 mit 469,4 Millionen Tonnen kaum höher als im Vorjahr (2018): 469,0 Millionen Tonnen). Der Containerumschlag verzeichnete das größte Wachstum mit 2,5 % mehr Volumentonnen. Gemessen in TEU, der Standardgröße für Container, betrug das Wachstum 2,1 % und die jährliche Gesamtmenge 14,8 Millionen TEU. Damit behält der größte Containerhafen Europas seine Position in diesem strategisch wichtigen Marktsegment.

Trockene Massengüter

Der Rotterdamer Hafen bietet genügend Möglichkeiten zum Umschlagen von Trockenmassengut. Durch unsere Lage und durch die Tiefe können Schiffe den Hafen ohne Schwierigkeiten anfahren. Ein unter Druck stehender Markt hatte eine Senkung im Vergleich zu 2018 von 4,0 % zur Folge. Dies betraf vor allem den Kohledurchsatz. Da mehr Energie mit Sonne, Wind und Gas erzeugt wurde, ging der Umschlag von Energiekohle zurück.

Auch Kokskohle stand aufgrund der rückläufigen Stahlproduktion in Deutschland unter Druck. Der Eisenerz- und Schrottschlag blieb gegenüber 2018 praktisch unverändert. Der Umschlag von Biomasse stieg aufgrund des Imports von Holzpellets zur Mitverbrennung in Kohlekraftwerken um 62,8 %.

Nasse Massengüter

Der Umschlag von nassen Massengütern wies 2019 einen leichten Rückgang gegenüber 2018 (-0,3 %) auf. In diesem Segment ging der Umschlag von Mineralölprodukten aufgrund der geringeren Zu- und Abfuhr von Heizöl zurück. Ein Abwärtstrend in den letzten Jahren, der durch den geringeren Handel mit Heizöl infolge der weltweiten Emissionsvorschriften für die Schifffahrt bis 2020 verstärkt wurde. Der Umschlag von Rohöl betrug im fünften Jahr in Folge über 100 Millionen Tonnen, was einem Wachstum von 3,9 % entspricht. Raffinerien in Rotterdam und mit Rotterdam verbundene Raffinerien haben nach Investitionen in ihre Anlagen in den letzten Jahren mehr produziert. Daher benötigten Sie mehr Rohöltransporte. Der Anstieg bei anderen nassen Massengütern ist vor allem auf den Import von Biokraftstoffen zurückzuführen. Im Jahr 2019 betrug der Gesamtumschlag von LNG 7,1 Millionen Tonnen, ein Wachstum von 36,6 % im Vergleich zum Jahr 2018. Der Anstieg beim LNG-Umschlag war hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass ein größerer Teil des Gases, das im Atlantik gefördert wurde, nach Europa importiert und nicht nach Asien exportiert wurde.

Container

Der Rotterdamer Hafen ist mit einem Marktanteil von 31,7 % (bis einschließlich drittes Quartal 2019) Marktführer im Containersegment im Bereich Hamburg-Le Havre. Das heißt, dass Rotterdam das wichtigste Container-Gateway und der wichtigste Umschlaghafen in Europa ist. Im Vergleich zu 2018 (31,7 %) ist unser Marktanteil gleich geblieben. Im Jahr 2019 wurden im Rotterdamer Hafen 152,9 Millionen Tonnen umgeschlagen. Nach einem guten Start in der ersten Jahreshälfte ist der Containerumschlag kaum gewachsen. Insgesamt verlangsamte sich das Wachstum leicht, was hauptsächlich auf die geringere Industrieproduktion in Deutschland zurückzuführen ist.

Roll-on-Roll-off und andere Stückgüter

Der Rotterdamer Hafen ist ein wichtiger logistischer Knotenpunkt für den Im- und Export von RoRo-Fracht (Roll-on-Roll-off). Der Marktanteil des RoRo-Umschlags in Rotterdam im Bereich Hamburg–Le Havre ist von 36,1 % (bis einschließlich drittes Quartal 2018) auf 36,8 % (bis einschließlich drittes Quartal 2019) gestiegen. Im Jahr 2019 stieg das RoRo-Umschlagsvolumen gegenüber 2018 leicht an. Der Umschlag im Jahr 2019 war erratisch, und stand stark unter dem Einfluss des Brexit. Im ersten Quartal wurden vor dem ersten Brexit-Datum besonders viele Lagerbestände angelegt. Nach der Verlängerung sanken die Mengen und nahmen vor dem neuen Brexit-Datum im September wieder zu. Wir haben den Eindruck, dass wir die Folgen des Brexit durch sinkende Handels-, Zoll- und Inspektionsfristen sowie durch zu erwartende Importtarife spüren. Der Umschlag anderer Stückgüter hat im Vergleich zu 2018 um 2,9 % zugenommen. Im Lichte der allgemeinen Umschlagsentwicklung in anderen europäischen Seehäfen ist dies ein besonders gutes Ergebnis.

UMSCHLAG ROTTERDAMER HAFEN

(Bruttogewicht x 1.000 metrische tonnen)	2019	2018	Differenz (Anzahl)	Differenz (Prozent)
Erze und Schrott	30.006	30.059	-53	-0,2%
Kohle	22.449	26.356	-3.907	-14,8%
Agrarmassengut	9.809	9.853	-44	-0,4%
Biomasse	887	545	342	62,8%
Sonstiges flüssiges Massengut	11.333	10.802	531	4,9%
Zwischensumme trockenes Massengut	74.485	77.615	-3.130	-4,0%
Rohöl/Erdöl	104.200	100.294	3.906	3,9%
Mineralölprodukte	68.164	77.673	-9.509	-12,2%
Flüssigerdgas (LNG)	7.149	5.234	1.915	36,6%
Sonstiges flüssiges Massengut	31.697	28.640	3.057	10,7%
Zwischensumme flüssiges Massengut	211.211	211.840	-629	-0,3%
Gesamtsumme Massengut	285.696	289.455	-3.759	-1,3%
Deepsea	95.782	93.062	2.720	2,9%
Feeder	30.510	27.640	2.870	10,4%
Shortsea	26.613	28.406	-1.793	-6,3%
Containers	152.905	149.111	3.794	2,5%
Roll-on Roll-off	24.253	24.057	196	0,8%
Sonstiges Stückgut	6.548	6.361	187	2,9%
Stückgut	30.801	30.418	383	1,3%
Zwischensumme Stückgut	183.706	179.529	4.177	2,3%
Gesamtumschlag	469.402	468.984	418	0,1%
Gesamtsumme in Anzahl Container	8.781.185	8.635.782	145.403	1,7%
Gesamtsumme in Anzahl TEU	14.810.804	14.512.661	298.143	2,1%

Umschlag einschließlich der Umschlagterminals Hoek van Holland, Dordrecht, Schiedam und Vlaardingen. Dieser Umschlag macht im Jahr 2019 3,7 % der Gesamtumschlagmenge von Zu- und Abfuhr aus. Die damit verbundenen Seehafengebühren gehen nicht an die Hafenbehörde Rotterdam und sind daher nicht im Finanzbericht enthalten.

SICHERHEIT, ENERGIEWENDE UND DIGITALE DIENSTLEISTUNGEN IM FOKUS



Sicherheit



Energiewende



Digitalisierung

Neben dem Einsatz für die Konkurrenzfähigkeit des Hafens, befindet sich der Hafenbetrieb Rotterdam mitten im Prozess der Veränderungen im Hafen- und Industriekomplex. Der Energiewende und der Digitalisierung wird dabei viel Aufmerksamkeit gewidmet. Diese Entwicklungen tragen zu einem robusten und nachhaltigen Hafen- und Industriekomplex bei. Im Jahr 2019 ging es natürlich auch um Sicherheit.

Sicherheit

KPI	<h3>SICHERHEIT & QUALITÄT ABWICKLUNG DER SCHIFFFAHRT</h3> 		
	Anzahl schwerer nautischer Unfälle Ziel: 0 Realisierung: 1 2018: 1	Safety & environmental index (SEI) Ziel: >7,50 Realisierung: 7,61 2018: 7,72	Nautische safety index (NSI) Ziel: >7 Realisierung: 6,56 2018: 6,43
ZIEL	 Die effizienteste und sicherste Handhabung aller Transportverbindungen		
SDG	<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> <div style="text-align: center;"> 3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN </div> <div style="text-align: center;"> 8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM </div> <div style="text-align: center;">  </div> </div>		

Für Sicherheit zu sorgen, ist eine unserer obersten Prioritäten im Hafen. Vor allem für die Schifffahrt, aber auch für Anwohnende, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Hafen, für die Unternehmen und Nutzer (Freizeit) des Hafengebiets. Wir arbeiten dabei an der nautischen Sicherheit, der Transport- und Umweltsicherheit, Wassersicherheit und Cybersicherheit.

Unfälle

Das Jahr 2019 war ein relativ sicheres Jahr für die Schifffahrt im Rottdamer Hafen. Im Vergleich mit 2018 blieb die Zahl der Unfälle fast gleich: 116 gegenüber 118 (2018). Bei zwei Unfällen kam es bedauerlicherweise zu Todesfällen, einer davon war ein nautischer Unfall. Der (staatliche) Hafenmeister äußerte bei der Präsentation der nautischen Jahresergebnisse seine Besorgnis über die zunehmende Beteiligung der Passagierschifffahrt an unsicheren Situationen auf dem Wasser. Drei von vier schweren Unfällen haben auch die Passagierschifffahrt betroffen, insgesamt zehn Prozent aller Unfälle. Die Aufsicht über diese gefährdete Gruppe wurde verstärkt, und der (staatliche) Hafenmeister erörtert mit der Regierung weitere Maßnahmen.

Energiewende

KPI	<h1 style="margin: 0;">ENERGIEWENDE</h1>  <p style="margin: 0;">Fortschritt Investitionsentscheidungen sowie Energie-Infrastruktur</p> <p style="margin: 0; font-size: small;">Ziel: ●●● Realisierung: ●●●</p>		
ZIEL		<h2 style="margin: 0;">Führend in Nachhaltigkeit von Ketten und Clustern</h2>	
SDG	<div style="display: flex; flex-direction: column; align-items: center;"> 7 13 </div>	<div style="display: flex; flex-direction: column; align-items: center;"> <p style="margin: 0; color: #ffc107;">BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE</p> <p style="margin: 0; color: #28a745;">MAßNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ</p> </div>	 

Im Rottdamer Hafen- und Industriekomplex schaffen wir einen großen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Mehrwert. Zugleich sind wir (Rotterdam und Moerdijk) mit 18 % zu einem großen Teil für die CO₂-Emissionen in den Niederlanden verantwortlich. Auch aus diesem Grund hat die Hafenbehörde Rotterdam 2016 das Programm zur Energiewende mit dem Ziel eines CO₂-neutralen Clusters eingeführt. Unser Ansatz ist ein direkter: Wir helfen der bestehenden Industrie bei der Reduzierung ihres CO₂-Ausstoßes und ziehen gleichzeitig eine nachhaltige Industrie und nachhaltige Unternehmen an. In Rotterdam (und Moerdijk) verfügen wir über das Volumen, die Infrastruktur, das Wissen und die entsprechende Motivation. Die Herausforderungen der Energiewende bietet auch Chancen den Rottdamer Hafen zu einem leuchtenden Beispiel auf globaler Ebene zu gestalten.

Das gelingt, wenn wir die Energiewende nicht als das Ende eines Industriezeitalters betrachten, sondern als den Beginn einer neuen und nachhaltigen Wirtschaft.

Klimapolitik wirkt sich auf Industrie und Verkehr aus. Deshalb hat die Hafenbehörde Rotterdam eine Untersuchung in Auftrag gegeben, die sich mit dem Wandel für die Rotterdamer Industrie (Wuppertal I im Jahr 2017) und mit einem nachhaltigen Transport von und nach Rotterdam (Wuppertal II im Jahr 2018) befasst. Diese Untersuchungen haben wir mit dem Wissen der hier niedergelassenen Unternehmen, der Wissenschaft, NGOs und lokalen sowie regionalen staatlichen Stellen verbunden. Dies war die Grundlage für den 2018 vorgelegten Bericht des regionalen Industrie-Tisches für das nationale Klimaabkommen: „In drei Schritten zu einem nachhaltigen Industrie-Cluster Rotterdam-Moerdijk“.

Dieser Bericht enthält einen Dreistufenplan mit verschiedenen konkreten Geschäftsmöglichkeiten, die von Kunden und aus der Umgebung unterstützt werden und die den Rotterdamer Industriecluster mit den Klimazielen in Einklang bringen werden.

1. Energieinfrastruktur und -effizienz: Entwicklung der Energieinfrastruktur für heute und morgen.
2. Entwicklung eines neuen und nachhaltigen Energiesystems, Elektrifizierung und erneuerbare Energien.
3. Entwicklung eines neuen Rohstoffsystems: erneuerbare Brennstoffe, Chemikalien, Wasserstoff und Kreislaufwirtschaft.

Die drei Schritte entwickeln sich nicht unbedingt nacheinander, sondern parallel zueinander. Die Schritte bedingen einander im Grad ihrer Wirkung. Im Jahr 2019 haben wir wichtige Schritte in der Entwicklung von drei großen Projekten unternommen.

Wärmenetze

In Südholland sind die Präsenz der Industrie, eine relativ hohe Bevölkerungsdichte und die Konzentration des Gewächshausbaus eine starke Basis für die Entwicklung von Wärmenetzen. Die Netze werden mit Restwärme aus dem Hafen- und Industriekomplex und beispielsweise Geothermie gespeist. Im Jahr 2019 erteilte das Wirtschafts- und Klimaministerium dem Unternehmen Gasunie den Auftrag, die LdM („Leiding door Midden“, Rohrleitung durch die Mitte) zu entwickeln. Wir waren in die Beschlussfassung eng eingebunden und übernehmen zusammen mit Gasunie den Anschluss der Rohrleitung durch die Mitte und im Hafen- und Industriekomplex.

Porthos

Gasunie, Energie Beheer Nederland (EBN) und die Rotterdamer Hafenbehörde haben gemeinsam den Ehrgeiz, eine Basisinfrastruktur für die Sammlung und den Transport von CO₂ im Rotterdamer Hafen- und Industriekomplex zur Speicherung in (leeren) Gasfeldern in der Nordsee zu realisieren. Dies geschieht im Rahmen des Porthos-Projekts: Port of Rotterdam CO₂ Transport Hub & Offshore Storage. Diese Lösung steht im Einklang mit dem Vorschlag des Kabinetts zum Klimaabkommen vom Juni 2019. Abscheidung, Transport und Lagerung von CO₂ ist für den Staat eine wichtige Maßnahme auf dem Weg zur Erreichung der Klimaziele. Die Rolle des Hafenbetriebs Rotterdam richtet sich darauf, substantiell in Porthos zu investieren. Wir werden auch unser Wissen über die Prozessindustrie und das Gebiet, in dem Porthos realisiert werden soll, in das Projekt einbringen. Wir nutzen außerdem unsere guten Kontakte zu den Hauptniederlassungen der wichtigen internationalen Akteure, um dieses Projekt zum Erfolg zu führen.

Waste-to-Chemicals

Gemeinsam mit den Unternehmen Air Liquide, Enkernem und Nouryon arbeiten wir seit einiger Zeit an der Entwicklung einer „Waste-to-Chemicals“-Anlage (W2C) in Rotterdam. Im Jahr 2019 begrüßte das W2C Shell als gleichberechtigten Partner. Das Waste-to-Chemicals-Projekt in Rotterdam ist ein wichtiger Schritt in Richtung einer nachhaltigeren chemischen Industrie und einer Kreislaufwirtschaft. Mit der Cleantech-Technologie des kanadischen Unternehmens Enkernem, ist die Anlage die erste kommerzielle Anlage in Europa, die eine nachhaltige Lösung für nicht wiederverwertbaren Abfall anbietet. Dazu werden nicht wiederverwertbare Kunststoff- und andere gemischte Abfallströme in neue Rohstoffe umgewandelt.

Digitale Dienstleistungen

KPI	<h1 style="margin: 0;">DIGITALISIERUNG</h1> 	
	Deckungsquote Pronto in Rotterdam Ziel: ≥70% Realisierung: 44,4%	Anzahl der Bahndienstleister in OnTrack Ziel: >15 Realisierung: 11
ZIEL	 Die effizienteste und sicherste Handhabung aller Transportverbindungen	
SDG	8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM 	

Zusätzlich zu ihrer satzungsgemäßen Verantwortung für die Abwicklung der Schifffahrt übernimmt die Hafenbehörde Rotterdam eine aktive Rolle bei der Zusammenarbeit mit Kunden und unseren (nautischen) Partnern, um eine perfekte Verbindung zwischen Ankunft, Serviceplanung, Terminalbetrieb und Hinterlandabfertigung zu gewährleisten. Ziel ist es, die Wettbewerbsposition des Rotterdamer Hafens zu verbessern. Digitalisierung spielt dabei eine wichtige Rolle.

Wir haben in den letzten Jahren den Aufbau einer starken digitalen Basis vorangetrieben, wobei die Integration von Datenmanagement und Dienstleistungen ein wesentliches Merkmal darstellen. Unsere Produkte und Dienstleistungen beziehen sich auf Schifffahrt, Handel, Hafenentwicklung und -management, Betrieb, Logistik und Erreichbarkeit. Im Allgemeinen folgen wir dabei zwei Wegen: bessere Einsicht in die Effizienz der logistischen Prozesse und eine bessere Verwaltung und Steuerung der Hafeninfrastruktur.

Bessere Einsicht in die Effizienz logistischer Prozesse

Bei Digitalisierungsprojekten zur Verbesserung der Logistikprozesse investieren wir in die Wettbewerbsposition und Wertschöpfung des Rotterdamer Hafens. Um die Schifffahrt so effektiv wie möglich planen zu können, benötigen die Reedereien detaillierte Informationen, beispielsweise über die Tiefe, die Einlasspolitik und die Ankunfts- und Abfahrtszeiten. Häfen teilen diese Informationen auf unterschiedliche Weise mit. Dies ist sehr ineffizient. Im Rahmen der Port Call Optimisation Taskforce, in der zahlreiche Unternehmen und Häfen

vertreten sind, arbeiten wir seit 2014 an der Zusammenführung von Standards aus dem nautischen und logistischen Bereich, um Daten auf diese Weise korrespondieren zu lassen. Wichtige Punkte sind:

- ein optimaler Auslastungsgrad der besuchenden Schiffe,
- ein kürzest möglicher Aufenthalt im Hafen (Port Stay) des Schiffes bei effizienter Abfertigung durch nautische Dienstleister, Terminaldienstleister und den Hafenmeister,
- Mitteilung zuverlässiger Informationen, mit denen die Schifffahrt eine optimale Annäherungsgeschwindigkeit an den Hafen erreichen kann.

Durch eindeutige Kommunikation optimieren wir Sicherheit, Verladung und Durchlaufzeit. Außerdem sparen wir Kosten und vermeiden CO₂-Emissionen. Beispiele für Produkte im Bereich der Port Call Optimisation sind:

Pronto

Mit Pronto können Reedereien, Agenten, Terminals und andere Dienstleister alle Aktivitäten während eines Port Calls auf Basis eines standardisierten Datenaustausches optimal planen, ausführen und überwachen.

Navigate

Navigate ist für Unternehmen gedacht, die ihren Containertransport besser planen möchten. Das Online-Tool bietet einen vollständigen Überblick über die effizientesten Hochsee-, Kurzstrecken-, Bahn- und Binnenschifffahrtsrouten über Rotterdam.

Shiptracker

Mit Shiptracker geben wir einen zusätzlichen Impuls, um die Logistikkette nachhaltiger und effizienter zu gestalten. Dank dieses Online-Tools können wir die Ankunftszeiten von Schiffen genauer anzeigen.

Nextlogic

Nextlogic ermöglicht eine integrierte Planung für den Umschlag von Containerschiffen im Hafen von Rotterdam. Damit ist ein optimaler Einsatz der Mittel sowie eine effizientere und zuverlässigere Binnenschifffahrtskette möglich.

Boxinsider

Im Jahr 2019 haben wir „Boxinsider“ eingeführt. Über diese Anwendung können Verlader und Spediteure jederzeit

sehen, wo sich ihre Container befinden. Dies ist nicht nur zuverlässiger als die bisher angewandte Methode, sondern auch benutzerfreundlicher und effizienter, als selbst Informationen aus verschiedenen Quellen abzurufen.

OnTrack

Um den Schienentransport in das Hinterland effizienter durchzuführen, arbeitet die Hafenbehörde Rotterdam seit 2019 auch mit OnTrack. Diese Anwendung bietet einen Echtzeit-Einblick über den Schienentransport im Rotterdamer Hafen und dessen Abwicklung am Terminal.

BlockLab

BlockLab bringt die Blockchain-Technologie in die Praxis. Der Fokus von BlockLab liegt auf der Entwicklung technologischer Lösungen für Energie und Logistik. In diesem Jahr wurde der erste Blockchain-Container nach Rotterdam verschifft. Der Container ist papierlos und mit DELIVER von Tür zu Tür vollständig rückverfolgbar.

Bessere Verwaltung und besseres Management der Hafinfrastruktur

Der Hafenbetrieb Rotterdam investiert bereits seit längerer Zeit in eine intelligente Infrastruktur. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Einführung und der Nutzung einer sicheren, zuverlässigen und standardisierten Internet-der-Dinge-Plattform (IdD).

Digital twin

Ein wichtiger Schritt ist die Entwicklung eines Digital twin des Hafens unter Verwendung einer IdD-Plattform. Wir haben in Zusammenarbeit mit ESRI, IBM und Cisco ein Pilotprojekt gestartet. Der digitale Zwilling ist eine exakte digitale Kopie des Hafens, einschließlich aller Infrastruktur, Schiffsbewegungen, Wetterbedingungen und Hydro-Informationen. Mit dieser digitalen Version der Realität verbinden wir alle Eigenschaften, die wir über die einzelnen Komponenten kennen, etwa durch Daten aus Sensoren und Radaraufnahmen. Wie tief ist das Wasser, wie sieht eine Kaimauer aus, wo befindet sich ein bestimmter Container, ist ein Schiff gut auf Kurs? So können wir den technischen Zustand der Assets überwachen, digitale Inspektionen durchführen und Prognosen erstellen. Die weitere Ausarbeitung der IdD-Plattform muss die Basis für eine weiter autonome Schifffahrt im Hafen der Zukunft bilden.

FINANZERGEBNISSE UND ANLAGEPORTFOLIO

Um weiterhin als unternehmerischer Entwickler in die Hafeninfrastruktur zu investieren und auf die Chancen zu reagieren, die sich aus dem Energiewandel, der Digitalisierung und Innovationen ergeben, ist ausreichendes Investitionskapital für die Hafenbehörde Rotterdam wichtig. Der finanzielle Spielraum für Investitionen hängt u.a. von der Entwicklung der Betriebseinnahmen und -kosten, der Rendite unserer Investitionen, der Größe unseres Investitionsportfolios (geplant, realisiert und abgeschlossen) und den Vereinbarungen mit den Anbietern von Eigen- und Fremdkapital ab.

Stabiles Ergebnis

Im Jahr 2019 sind wir weiterhin finanziell gesund geblieben. Unser Umsatz von 706,6 Millionen Euro blieb gegenüber 2018 praktisch unverändert (-0,1 %). Das Ergebnis vor Steuern beläuft sich auf 241,0 Millionen Euro, etwa 13,2 Millionen Euro (-5,2 %) weniger als im Jahr 2018. Dies ist vor allem auf höhere Abschreibungen als Folge der gestiegenen Investitionen zurückzuführen.

Konzentration auf strategische Themen

Wie bereits 2017 und 2018 haben wir auch 2019 ein zusätzliches Budget für unsere strategischen Themen zur Verfügung gestellt: Energiewende, Digitalisierung und Innovation. Der Zweck dieses Budgets ist es, die Entwicklung der Möglichkeiten zu beschleunigen, die von strategischer Bedeutung für den Hafen Rotterdam sind. Wir arbeiten daran, indem Projekte wie Waste-to-Chemicals, groß angelegte CO₂-Abscheidung und -Lagerung sowie verschiedene digitale Lösungen zur Verbesserung der Logistikkette und des Hafenbetriebs vorbereitet werden.

Anlageportfolio

Im Jahr 2019 haben wir 338,3 Millionen Euro investiert, davon 324,9 Millionen Euro in Sachanlagen und 13,4 Millionen Euro in Finanzanlagen. Unsere Investitionen richten sich auf die Entwicklung der Infrastruktur für unsere neuen und bestehenden Kunden sowie die Entwicklung des öffentlichen Teils des Rotterdamer Hafen- und Industriekomplexes. Investitionen für neue und bestehende Kunden ermöglichen eine direkte finanziellen Rendite. Für die Investitionen im öffentlichen Bereich trifft dies nicht gleichermaßen zu.

Wir halten das Gleichgewicht zwischen beiden. Im Jahr 2019 haben wir 46,3 % kundenbezogen, 44,9 % in die öffentliche Infrastruktur und 8,8 % in Vermögenswerte investiert. Das Anlageportfolio ist mit einem Volumen von rund 1,5 Milliarden Euro für die nächsten fünf Jahre reich gefüllt.

Der Hafen der Zukunft wird durch die Umsetzung von Plänen gekennzeichnet, die über die infrastrukturelle Entwicklung hinausgehen: es geht auch um (wirtschaftliche) Digitalisierung, Energiewende, (inter)nationale Allianzen und neue Verdienstmuster. Der Hafenbetrieb Rotterdam hat in diesen Bereichen ehrgeizige Ziele. Es gibt Möglichkeiten dafür und das macht unser Portfolio reicher und auch komplexer. Daher sind eine gute Struktur, Transparenz und klare Entscheidungen nötig, um diese Ideen weiterzuentwickeln.

Alle Verhältnisse entsprechen weitgehend den Standardwerten

Der Hafenbetrieb Rotterdam strebt eine finanzielle Position an, die einem A-Rating entspricht, um die Investitionsziele zu erfüllen und bei unerwartetem Gegenwind weiterhin geschäftlich tätig sein zu können. Auf Basis unseres langfristigen Finanzierungsplans ist unsere Cashflow positiv. Die wichtigsten Finanzkennzahlen, die wir verfolgen, sind: Nettoverschuldung im Verhältnis zu EBITDA, die Solvenz und der Zinsdeckungsgrad. Alle Verhältnisse entsprechen weitgehend den Standardwerten aus den Finanzierungsverträgen. Unser externer Finanzierungsbedarf ist begrenzt.

Steuerlast

Seit 2017 unterliegt der Hafenbetrieb Rotterdam der Körperschaftsteuer. Im Jahr 2019 haben wir insgesamt 80,9 Millionen Euro Steuern gezahlt, davon rund 25,9 Millionen Euro Körperschaftsteuer.

BILANZ

	31-12-2019	31-12-2018
Aktiva		
Anlagevermögen		
Sachanlagen	3.915.027	3.824.130
Finanzanlagen	1.279.997	1.247.563
	5.195.024	5.071.693
Umlaufvermögen		
Vorräte	591	677
Forderungen	192.650	214.753
Flüssige Mittel	136.093	135.736
	329.334	351.166
Aktiva insgesamt	5.524.358	5.422.859
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Aktienkapital	900.000	900.000
Agio	391.200	391.200
Gesetzliche Rücklagen	75.016	63.261
Sonstige Rücklagen	2.350.245	1.240.646
Festzulegendes Ergebnis	238.860	1.215.323
	3.955.321	3.810.430
Rückstellungen	59.726	59.779
Langfristige Verbindlichkeiten	1.308.943	1.298.531
Kurzfristige Verbindlichkeiten	200.368	254.119
Passiva insgesamt	5.524.358	5.422.859

(Beträge x 1.000)

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2019	2018
Netto-Umsatz	669.874	676.169
Sonstige betriebliche Erträge	36.700	31.077
Summe der Firmenerträge	706.574	707.246
Löhne, Gehälter und Sozialversicherung	-116.685	-109.256
Abschreibungen und besondere Wertverluste von Sachanlagen	-153.394	-146.322
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-156.489	-158.584
Summe der betrieblichen Aufwendungen	-426.568	-414.162
Geschäftsergebnis	280.006	293.084
Finanzielle Aufwendungen und Erträge	-41.732	-43.834
Ergebnis aus normaler Geschäftstätigkeit	238.274	249.250
Steuerresultat der gewöhnlichen Firmenführung	-2.094	961.178
Ergebnis Beteiligungen	2.680	4.895
Ergebnis	238.860	1.215.323

(Beträge x 1.000)

HAVENBEDRIJF ROTTERDAM N.V.

Das Ziel des Hafensbetriebs Rotterdam ist es, die Wettbewerbsposition des Rotterdamer Hafens als ein Logistikzentrum und Industriekomplex von Weltrang zu stärken. Der Hafensbetrieb Rotterdam verwaltet, betreibt und entwickelt den Rotterdamer Hafen- und Industriekomplex. Nicht nur in der Größe, sondern auch in der Qualität. Der Hafensbetrieb ist für die sichere und reibungslose Abwicklung der Schifffahrt verantwortlich. Wir investieren in die Entwicklung des bestehenden Hafengebietes, in neue Hafengebiete, in die öffentliche Infrastruktur und in die Abwicklung der Schifffahrt.

KONTAKT

Besucheradresse

Havenbedrijf Rotterdam N.V.
World Port Center (WPC)
Wilhelminakade 909
3072 AP Rotterdam
Havennummer 1247

Postadresse

Postbus 6622
3002 AP Rotterdam
† 010 252 1010
infomail@portofrotterdam.com
www.portofrotterdam.com